

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 113 (1971)

Heft: 12

Rubrik: Personnelles

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tier stammendes Lebensmittel untersuchen und beurteilen will, muß natürlich das ganze Spektrum der Einflüsse kennen, die vom lebenden Tier bis zum Fertigprodukt wirksam werden können. Es ist nun einmal eine nicht wegzuleugnende Tatsache, daß ausschließlich der Gesamt-Studiengang des Veterinärmediziners hier Sachverständige hervorbringen kann, die diesen Ansprüchen genügen.

Dies ist ein so umfassendes Gesamtgeschehen, daß es für einen vernünftigen Menschen überhaupt keine Frage sein kann, wer für das vom Tier stammende Lebensmittel der geeignete Sachverständige ist. Dabei liegt es nur in der Natur der Sache, daß innerhalb dieses Gesamtablaufes auch Einzelfragen auftreten, die von Fall zu Fall von anderen Sachverständigen spezifischer analysiert und beurteilt werden können. Dies ist ein Vorgang, der einen Vergleich zum Beispiel bei einem für die Wiederherstellung der Gesundheit des Menschen zuständiger Arzt findet, der sich bei seiner Tätigkeit von Fall zu Fall auch verschiedener Spezialisten bedient, die nicht unbedingt immer Ärzte sein müssen. Nur käme dabei niemand auf den Gedanken, deshalb dem Arzt die Gesamtentscheidung und alleinige Verantwortung abzunehmen.

Von besonderer Bedeutung aber scheint mir die notwendige Einsicht aller im Rahmen der Lebensmittelüberwachung tätigen Sachverständigen, daß sie ihre Aufgabe nicht im Interesse ihrer jeweiligen Berufsgruppe oder ihres Standes durchführen, sondern im einzigen Interesse des Lebensmittelverbrauchers und damit der gesamten Öffentlichkeit. Diese Aufgabe und die mit ihr verbundene Verantwortung müßten es von vornherein verbieten, daß gezielte Interessengruppenkämpfe in Gang gebracht werden. Mit diesen Interessenkämpfen wird dem öffentlichen Wohle nicht gedient. Gedient wird dem öffentlichen Wohle einzig und allein mit dem gezielten Einsatz vorhandener Sachverständiger auf den jeweils für sie in Betracht kommenden Arbeitsgebieten. Die tierärztliche Lebensmittelüberwachung dient diesem Ziel, ihr einziges Anliegen ist der Verbraucherschutz und die Sicherung eines breiten Warenangebotes, bei dem man im ausgesprochenen Sinne von «Qualität» sprechen kann.

H. Bartels, Gießen

PERSONNELLES

Tierärztliche Fachprüfung Herbst 1971

Zürich, Eidg. Diplom

Annen Jörg, 1946, von Schwyz, in Zürich
 Deseő Laszlo, 1928, von Budapest, in Zürich
 Eisenerger Hannes, 1945, von Guntershausen TG, in St. Margrethen
 Freyenmuth Peter, 1944, von Wellhausen, in Thalwil
 Hodel Oskar, 1945, von Büron und Zell, in Büron
 Homberger Frédéric, 1941, von und in Zürich
 Lombard Christophe, 1946, von Genf, in Hüttwilen
 Lutz Hans, 1946, von Winterthur und Wallisellen, in Zürich
 Müller Robert, 1946, von und in Ossingen
 Odermatt Peter, 1945, von Dallenwil, in Adliswil
 Wissler Katharina, von Sumiswald, in Zürich

Kantonale Fachprüfung

Friedrichs Herman, 1945, Deutschland
 Göck Klaus, 1944, Deutschland
 Schawalder Franz, 1939, in Uster

Bern, Eidg. Diplom

Bieri Peter, 1946, von Escholzmatt, in Bern
 Blaser Gerhard, 1946, von Langnau, in Aarberg
 Borkovec Milos, 1926, von Brno, CSSR, in Les Hauts Geneveys
 Boss Paul-Herbert, 1946, von Sigriswil, in Aarberg
 Bühlmann-Krähenbühl Bianca, von Großhöchstetten, in Biberist
 Dürr Andreas, 1946, von Gams, in Bern
 Hodel Jürg, 1946, von Wilihof und Pfaffnau, in Bern
 Jeanprêtre Véronique, von Genf, in Bern
 Laciga Dr. Paul, 1939, von Brno CSSR, in Kerzers
 Lehner Regula, von Zürich, in Bern
 Paladé Antonio, 1924, von Victoria, Rumänien, in Lausanne
 Pittet Bernard, 1947, von Romanens, in Bümpliz
 Schär Andreas, 1943, von Fetzisloh, in Ortschwaben
 Schenker Ruth, von Gretzenbach, in Burgdorf
 Seewer Martin, 1946, von Gsteig, in Bern
 Stirnimann Josef, 1947, von Ruswil, in Münchenbuchsee
 Sturzenegger Niklaus, 1947, von Trogen, in Bern
 Tschäppät Rudolf, 1946, von Bözingen, in Aarberg
 Zendali Jean-Paul, 1945, von Bulle, in Bern

Kantonale Fachprüfung

Munwes Amos, 1943, Israel
 Sturman Haim, 1938, Israel
 Tempelman Meir, 1943, Israel

Die Europäische Arbeitsgemeinschaft der Veterinärpathologen verlieh am 23. August 1971

Herrn Prof. Dr. med. vet. Dr. h.c. Walter Frei.

Honorarprofessor an der Universität Zürich, die *Ehrenmitgliedschaft* «in Anerkennung seiner Verdienste um die Veterinärpathologie und die aktive Förderung der Arbeitsgemeinschaft».

Physiologie und Pathologie der Fortpflanzung der Haustiere

17. und 18. Februar 1972 in München

Die obengenannte Fachgruppe der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft und die Sektion Zuchthygiene der Deutschen Gesellschaft für Züchtungskunde veranstalten eine Tagung an der Gynäkologischen und Ambulatorischen Tierklinik der Universität München. Die Teilnehmergebühr beträgt für Nichtmitglieder DM 25,-.

Donnerstag, 17. Februar 1972, beginnen die Vorträge um 09.15 Uhr und dauern bis 17.30 Uhr, am Freitag von 09.00 bis 12.30 Uhr, im ganzen 39.

Ein ausführliches Programm und weitere Auskünfte sind erhältlich bei Prof. Dr. Dr. h. c. W. Baier, D-8 München 22, Königinstraße 12, wohin auch die Anmeldung schriftlich bis zum 10. Februar 1972 erwünscht ist.